

Schweizerischer Gewerbeverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ für die Schweizer Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Fenn-Holdinghausen.

XIII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Zeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 5. Juni 1897.

Wochenspruch: Wer zu viel spricht von seinem Zukunftshandeln, Dem wird die Kraft in Worte sich verwandeln.

Schweizerischer Gewerbeverein.

Der Centralvorstand hat an die dem Schweiz. Gewerbeverein noch nicht beigetretenen gewerblichen Vereine folgendes Kreis Schreiben gerichtet:

Tit.!

„Wir beehren uns Ihnen anmit den XVII. Jahresbericht des Schweiz. Gewerbevereins, sowie die Statuten desselben und die Traktandenliste der Jahresversammlung vom 13. Juni zu übersenden.

„Bei näherer Durchsicht und Prüfung dieser Drucksachen werden Sie sich über die Organisation, die Zwecke und Ziele, sowie die bisherige Thätigkeit des Schweiz. Gewerbevereins ziemlich genau unterrichten können. Der Verein umfasst nun mit seinen 97 Sektionen und über 18,000 Mitgliedern die große Mehrheit aller in der Schweiz bestehenden lokalen und kantonalen Handwerks- und Gewerbevereine, gewerblichen Berufsverbände und gewerblichen Institutionen aller Art und ist berufen, in allen gewerblichen Fragen die Interessen des schweizer. Handwerker- und Gewerbebestandes gegenüber den Behörden und dem konsumierenden Publikum zu vertreten.

„Immer noch steht jedoch eine kleine Minderheit gewerblicher Vereinigungen abseits, ohne Fühlung mit den übrigen Gliedern desselben Standes. Organisation! heißt das Lösungswort unserer Zeit! Und wie jeder Einzelne sich diesem Lösungswort unterziehen muß, wenn er nicht macht- und wehrlos

dasstehen und schließlich im Getriebe der Welt zermalmt werden will, so muß auch jede kleinere Vereinigung einen kräftigen Rückhalt, Rat und Beistand suchen in einem Bunde mit gleichartigen Institutionen, welche dasselbe Ziel verfolgen.

Immer strebe zum Ganzen!

Und kannst du selber kein Ganzes werden —

Dann als dienendes Glied schließ an ein Ganzes dich an!

„Für alle Handwerker und Gewerbetreibenden der Schweiz bedeutet dieses „Ganze“ der Schweizer. Gewerbeverein. Er ist ein nationaler Bund geworden, der in gesamter Eidgenossenschaft bei Behörden und Volk Achtung und Vertrauen genießt und für die wirtschaftliche Entwicklung des Vaterlandes von Bedeutung ist.

„Zur Erfüllung seiner Aufgaben erhält der Schweizer. Gewerbeverein vom Bunde eine namhafte Subvention und ist dafür zur Begutachtung aller ihm vorgelegten Fragen betreffend Handwerk und Gewerbe verpflichtet. Wer nicht dem Vereine zugehört, hat begreiflicherweise auf diese Gutachten und damit auf die schweizerische Gewerbepolitik wenig oder keinen Einfluß. Andererseits ist der Schweizer. Gewerbeverein eine rein gemeinnützige Institution. Er steht allen politischen und religiösen Kämpfen fern und kennt keine andere Politik als die Förderung und Wahrung der gemeinsamen Interessen der schweizerischen Gewerbe. Jeder einzelnen Sektion ist in Betätigung ihrer lokalen oder beruflichen Aufgaben volle Freiheit und Selbständigkeit gelassen.

„Die ökonomischen Verpflichtungen (vergl. § 16 der Statuten) sind bescheiden und können kaum in Betracht kommen gegenüber den ideellen und materiellen Vorteilen mancher Mit-

welche die Sektionen des Schweizer. Gewerbevereins genießen, sei es in Bezug auf den freien Bezug der zahlreichen Publikationen, die Berechtigung zur Anhörung von Wandervorträgen, die Inanspruchnahme des ständigen Sekretariates für Auskunfts- und Materietellung in allen möglichen gewerblichen Anlässen u. s. w.

Am 13. Juni nächsthin hält der Schweizer. Gewerbeverein in Luzern seine Jahresversammlung ab. Traktandenliste, Programm und Diskussionsfragen finden Sie beiliegend. Zu dieser Jahresversammlung laden wir nicht nur unsere Sektionen, sondern auch alle gewerblichen Vereine und Institutionen als Zuhörer und Gäste ein. (Vorherige Anmeldung an unser Sekretariat erwünscht.) Sie sollen bestens willkommen sein und Gelegenheit finden, das Wirken und Streben des Schweizer. Gewerbevereins aus eigener Anschauung kennen zu lernen.

Mit freundeidgenösslichem Gruß!

Der Centralvorstand.

Zur gest. Beachtung.

Die Jahresversammlung beginnt am 13. Juni, morgens punkt 7 Uhr.

Verbandswesen.

Der kantonale bernische Gewerbeverband tagte im „Dielerhof“ im Biel am 30. Mai unter dem Vorstehe des Herrn Pianofabrikanten Hermann Jakob, welcher die 28 Delegierten aus allen Gauen des Bernerlandes begrüßte. Nach dem vorliegenden Bericht über die Thätigkeit des Verbandes ist derselbe auch im 15. Jahre seines Bestehens auf normalen Bahnen gewandelt. Der Mitgliederbestand konstatirt ein Wachstum (1211); dabei muß bemerkt werden, daß die Sektion Wangen a. A. einer besondern Blüte sich erfreut und daß dort eine Handwerkerschule ins Leben gerufen worden ist. Ueber die Lehrlingsprüfungen pro 1896 referierte Herr A. Hug, Präsident der kantonalen Prüfungskommission. Er bedauert, daß nur 124 Lehrlinge und 24 Lehrfächer geprüft werden konnten; gegenüber dem Vorjahr freilich ein Fortschritt. Es stehen noch einige Sektionen mit ihren Berichten aus, was einen Delegierten zu folgendem Antrag veranlaßte, der angenommen und mit einem Zusatz vom Verbandssekretär betreffend die Jahresberichte ergänzt wurde: „Sektionen, die ihre Lehrlingsprüfungsberichte, nach einer vorherigen Mahnung durch den Kantonalvorstand, verspätet einsenden, wird der bisherige Kantonalbeitrag entzogen.“ Der Jahresbericht spricht sich unter Rubrik „IV. Gewerbliche Anstalten“ folgendermaßen aus: „Als eine Zierde für den Kanton Bern und insbesondere für den Handwerker- und Gewerbebestand steht nun das kantonale Gewerbe-museum da. Herr D. Blom, seit 1890 als Direktor gewählt, erfüllt seine Aufgabe in vorzüglicher Weise. Ihm zur Seite steht nun noch seit 1. Juli 1896 als Assistent Herr Th. Guttinger von Lausanne, ebenfalls eine tüchtige Kraft. Ueber die städtischen Lehrwerkstätten äußert sich der Bericht in gleich lobenswerter Weise: „Als Direktor dieses gewerblichen Instituts amtiert Herr B. Halbmann, eine sehr geeignete Kraft. Er wird trefflich unterstützt durch die vier Abteilungschefs im Schreiner- und Schuhmacherfache, sowie in der Schlosserei und Spenglerei. Die Lehrlingsarbeiten, welche an den Ausstellungen in Genf und Bern jeweilen vorhanden waren, gaben hierfür beredtes Zeugnis.“ Auch das kantonale Technikum in Burgdorf und das westschweizerische Technikum in Biel, welche zu immer größerer Blüte gelangen, finden lobende Anerkennung. Einführung neuer Industrie im Kanton Bern: Wenn Staat, Gemeinden und Private mithelfen, so werden von kompetenter Seite eingehende Erhebungen für die Einführung der Bürstenfabrikation gemacht. Man hofft auf die Verwirklichung dieses Industriezweiges. Ein-

stimmig wurde der Jahresbericht genehmigt, ebenso die Jahresrechnung mit Fr. 2351. 67 Einnahmen, Fr. 1337. 74 Ausgaben und einer Vermehrung von Fr. 257. 06. Das Budget pro 1896/97 verzeigt für die Einnahmen Fr. 1585, für die Ausgaben Fr. 1633. Der kantonale Gewerbeverband will die Lehrlingsprüfungen mit Fr. 750, das kantonale Gewerbe-museum mit Fr. 300 subventionieren, ebenso die Wandervorträge zc. unterstützen. Wahl des Vorortes: Einstimmig wurde Biel wieder gewählt, der Kantonalvorstand einhellig bekräftigt. Da Zürich als Vorort des Schweizerischen Gewerbevereins eine Wiederwahl ablehnte, so votierte die kantonale Delegiertenversammlung einstimmig für Bern als Stz. Die Sektion Langnau ist für die Rechnungsrevision bestimmt und hat 2 Männer zu bezeichnen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Wasser- und Gasversorgung Rümikon bei Hegi (Zürich) ist zur Ausführung an die Firma Rothenhäusler, Frei u. Cie. in Winterthur und Rorschach übertragen worden. Wasser- und Gasversorgung Ober-Engstringen. Quellenfassung und Grabarbeiten an Maronatt u. Vorsatt in Derlikon. Reservoir und Leitungsnetz an Guggenbühl und Müller in Zürich.

Legung der Gasleitung von Schlieren nach Zürich zum Teil an Guggenbühl u. Müller, zum Teil an Ingenieur U. Bockhard.

Die Erstellung der Warmwasserheizung und des Brausebades im Schulhause an der Lavaterstrasse, Zürich, an Gebrüder Linde, Zürich.

Wasser- und Gasversorgung Eglisau inklusive Seglingen und Töpkriedern an Herrn Albert Rohrer, Ingenieur in Winterthur.

Aufbau eines zweiten Stockwerkes und den Neubau eines Abortgebäudes des Schulhauses in Münchenbuchsee an Johann Kästli, Baumeister, Jakob Kästli, Zimmermeister, Albert Ruffbaumer, Gipser und Maler, alle in Münchenbuchsee.

Renovationsarbeiten am Kirchturm in Roggwyl (Bern) der Firma Glur u. Kohler, Baumeister, daselbst.

Straßenanlagen am Steinacker b. Königsfelden an die Unternehmer Finsterwald u. Hrch. Vopp in Brugg.

Brunnenleitung der Gemeinde Basadingen an Sigg, Installateur, in Schaffhausen.

Wasser- und Gasversorgungsarbeiten der Gemeinde Herzogenbuchsee-Hausen nach den Plänen von Herrn Ingenieur Scholter in Solothurn. Technische Leitung und Pläne an obigen Ingenieur. Legen des Hauptnetzes (Muffenröhren) an S. Steiner, Spengler, und H. Ingold, Schlosser, in Herzogenbuchsee, Grabarbeit an H. Ziegler, Solothurn.

Sämtliche Granitarbeiten zum Neubau des „Kurhaus und Hotel Dolder“ sind in enger Konkurrenz der Firma Gebrüder Cassella in Zürich übertragen worden.

Die Erstellung des Eisenwerkes an der Dreikönigbrücke Zürich wurde der Firma M. Koch in Zürich übertragen.

Wasser- und Gasversorgung Ardez. Erstellung einer neuen Hochdruckleitung mit 15 Hydranten an J. Willi, Sohn in Chur.

Käsererei Hüsly (Luzern). Die sämtlichen Arbeiten wurden an J. Gygay, Kupferschmied, in Bettenhausen, St. Bern, vergeben, mit dem Vorbehalt, daß wir das Bogt'sche Feuerwerk wollen. (Mit bester Zufriedenheit wurden wir von Gygay bedient).

4 Schießmörser für die Kirchenverwaltung Feusisberg. Die Lieferung der 4 Schießmörser wurde vergeben an J. Imbach, Hammerschmiede, in Nebikon (Luzern).